

Unser Glaubensweg

Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er neu auch abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag! Einfach in der Twint App scannen:



Schmerzhaft und doch nötig – Elias Glaubenskrise

1. Könige 19,1-13

Elia erlebt einen grossen Triumph auf dem Berg Karmel: Gott zeigt seine Macht eindrücklich, während Baal versagt. Das ganze Volk sieht, dass nur Adonai der wahre Gott ist. Doch die erhoffte Wende bleibt aus. Königin Isebel bleibt unbeeindruckt und will Elia töten lassen. Für Elia bricht eine Welt zusammen: Trotz seines Eifers und Gehorsams für Gott scheint alles umsonst gewesen zu sein. Er flieht, tief enttäuscht und lebensmüde.

Am Tiefpunkt angelangt, begegnet ihm Gott – aber nicht mit Erklärung oder Korrektur, sondern mit Fürsorge: Schlaf, Brot, Wasser. Erst danach sendet Gott ihn zum Berg Horeb. Dort fragt er Elia schlicht: „Was tust du hier?“ Elia klagt ehrlich sein Herz aus – und Gott begegnet ihm nicht im Sturm, Erdbeben oder Feuer, sondern in einem leisen Säuseln. Elia erlebt Gott so persönlich und nah wie nie zuvor.

Diese Geschichte zeigt: Glaubenskrisen sind Teil unseres geistlichen Reifewegs. Es gibt Zeiten, in denen unsere bisherigen Gottesvorstellungen nicht mehr tragen. Wir erleben Enttäuschung, Zweifel, Schmerz. Doch gerade dann lädt uns Gott ein, ehrlich mit ihm zu sein. Nicht der Rückzug oder das Verdrängen helfen, sondern das ehrliche Gespräch mit Gott – auch mitten im Frust.

Gott hält unsere Zweifel aus. Er begegnet uns zur rechten Zeit, auf seine Weise – manchmal leise, unerwartet. Er will unser Gottesbild erweitern und vertiefen. Nicht alles wird geklärt. Manche Fragen bleiben offen. Aber: Wir dürfen lernen, ihm zu vertrauen, auch wenn wir ihn nicht verstehen.

Was können wir lernen?

- Eine Glaubenskrise ist kein Zeichen von Schwäche, sondern Teil der Reifung.
- Gott geht zuerst auf unsere körperlichen und seelischen Bedürfnisse ein.
- Er begegnet uns dort, wo wir stehen – persönlich, leise, geduldig.

- Alte Gottesbilder dürfen und müssen sich verändern.
- Ziel ist nicht, Gott ganz zu verstehen, sondern ihm ganz zu vertrauen.

Fazit: Fürchte dich nicht vor der Wand – bleib ehrlich im Gespräch mit Gott. Er trägt dich hindurch und zeigt dir neue Seiten von sich. Seine Geschichte mit dir ist noch nicht zu Ende.

Vertiefungsfragen

- ⇒ Gab es in meiner Vergangenheit eine Glaubenskrise, die mich weitergebracht hat oder stecke ich jetzt in einer Glaubenskrise?
- ⇒ Möchte ich Gott ganz verstehen oder getraue ich mich, loszulassen und ihm ganz zu vertrauen? Was kann mir dabei helfen?
- ⇒ Wie ehrlich bin ich zu mir selbst und zu Gott? Getraue ich mich, vor Ihm ganz ehrlich zu sein und meine tiefsten Fragen zu bringen?

Notizen
